



Worum geht es?

Unkraut oder schützenswerte Art?



Ausgestorben, verschollen, gefährdet: So werden Arten in den Roten Listen seltener Pflanzen erfasst. Auch Ackerwildkräuter wie z. B. Adonisröschen oder Acker-Rittersporn, die früher lästiges und schwer zu bekämpfendes Unkraut waren, sind mittlerweile dort zu finden. Ziel der landwirtschaftlichen Nutzung war und ist zunächst, dem Boden einen guten Ertrag abzurufen und beste Bedingungen für die Kulturpflanzen zu schaffen. Die Regulierung der Unkräuter im Acker stellt seit jeher eine Maßnahme dar, um die Wachstumsbedingungen für Kulturpflanzen zu verbessern. Man bediente sich früher aber Methoden, die im Vergleich zu den heutigen weniger effizient waren.

Auch aktuell gibt es noch Ackerwildkräuter, die hohe Ertragseinbußen bei den Kulturpflanzen bewirken können. Jedoch stehen diese nicht im Fokus der Schutzbestrebungen. Die nunmehr selten gewordenen Arten wandelten sich tatsächlich vom Unkraut zur schützenswerten Art. Als Kulturfolger stehen Ackerwildkräuter im Gegensatz zu Arten der Naturlandschaften und Wildnisgebiete allerdings häufig nicht im Zentrum von Schutzbestrebungen. Ziel der Tagung ist es deshalb, den Schutz der Ackerwildkräuter in den Blick zu nehmen. Ausgehend von der Historie, ersten Schutzbestrebungen und der derzeitigen Situation sollen aktuelle Herausforderungen im Ackerwildkrautschutz erörtert werden. Dabei wird insbesondere auf die Praxisnähe Wert gelegt, es werden landbauliche und genetische Aspekte behandelt. Untermauert wird der theoretische Teil durch eine eintägige Exkursion mit Praxisbeispielen zum Ackerwildkrautschutz im Rheinland. Zielgruppe der bundesweit relevanten Veranstaltung sind Vertreter von Landwirtschafts- und Naturschutzbehörden/-organisationen, Forschungseinrichtungen sowie Landwirte, Botaniker und weitere Interessierte.

Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft



Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft



Veranstalter

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721-0
Fax 0 22 8 - 90 90 721-9
stiftung@rheinische-kulturlandschaft.de
www.rheinische-kulturlandschaft.de

in Kooperation mit dem
LVR-Freilichtmuseum Kommern

KOMMERN 
LVR-FREILICHT MUSEUM
Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

Ansprechpartner

Ute Blume und Simon Keelan, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Fon 0 22 8 - 90 90 721-0
tagung@rheinische-kulturlandschaft.de

Veranstaltungsort

LVR-Freilichtmuseum Kommern
Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde
Eickser Straße
53894 Mechernich-Kommern

Bitte folgen Sie im Museum der Beschilderung zum Tagungsraum!

Anreise

Auto
A1, Abfahrt „Kommern/Wisskirchen“, folgen Sie den Hinweisschildern zum Freilichtmuseum und nutzen Sie den Museumsparkplatz (Die Parkgebühr und der Eintrittspreis sind in der Tagungsgebühr enthalten). Bitte planen Sie einen Fußmarsch vom Parkplatz zum Tagungsraum ein (etwa 15 min.). Für Personen mit Gehschwierigkeiten ist ein Shuttle-Service möglich.

ÖPNV

Regionalbahn (DB) bis Mechernich, von dort mit dem bedarfsorientierten Bus zum Freilichtmuseum: Linie 894. Bedarfsbus! Anruf eine Stunde vor Abfahrt, Fon 0 24 43 - 10 00, Fahrplan beachten (siehe: http://www.kommern.lvr.de/service_besucherinfo/anfahrt.htm)!

Übernachtung

Sie können z. B. in den folgenden Unterkünften Ihre Übernachtung/Frühstück – bitte mit dem Hinweis auf die Tagung – buchen:

Hotel-Restaurant Eifeltor
Zur Sommerdelbahn
53894 Mechernich
Fon 0 24 43 - 98 13 51

Hotel-Restaurant Historischer Ratskeller
Kölner Straße 53
53894 Mechernich
Fon 0 24 43 - 31 75 11

Das Hotel Eifeltor ist fußläufig vom Museum aus erreichbar.

Das Hotel Historischer Ratskeller befindet sich im historischen Ortskern von Kommern und ist mit dem PKW innerhalb von 5 Minuten vom Museum aus erreichbar.

Sollten bei den angegebenen Adressen keine Zimmer mehr verfügbar sein, können Sie sich an die Stiftung wenden (Ute Blume 0 22 8 - 90 90 721-0).

Das Ackerwildkrautprojekt wird gefördert von



VERANSTALTUNG



Unkraut vergeht nicht – stimmt nicht!

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Ackerwildkrautschutzes in Deutschland

Tagung mit Exkursion am
05. und 06.06.2013
im LVR-Freilichtmuseum Kommern/Eifel



Programm

Unkraut vergeht nicht –
stimmt nicht!

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des
Ackerwildkrautschutzes in Deutschland

PROGRAMM

Mittwoch, 05.06.2013

- ab 9:30 Einlass in den Tagungsraum und Begrüßungskaffee
Einführung in die Veranstaltung durch Moderator
Stefan Meisberger
Geschäftsführer der Biologischen Station im Kreis Euskirchen
- 10:00 Begrüßung
Friedhelm Decker
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
- 10:10 Grußwort
Dr. Helmut Schramm
Geschäftsführer der Bayer CropScience Deutschland GmbH
- 10:20 Grußwort
Dr. Michael H. Faber
stellvertretender Leiter des LVR-Freilichtmuseums Kommern
- 10:30 Segetalflora – Herkunft, Gefährdung und bisherige
Schutzstrategien
Prof. em. Dr. Wolfgang Schumacher
Universität Bonn, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und
Ressourcenschutz – Geobotanik und Naturschutz –
- 11:10 Ackerwildkrautschutz aus Sicht des Bundes
Dr. Elsa Nickel
Unterabteilungsleiterin Naturschutz, Bundesministerium für Um-
welt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- 11:50 Landbauliche Aspekte der Bewirtschaftung von Ackerflächen
für den Ackerwildkrautschutz – Schutzprojekte in Deutsch-
land im Überblick
Dr. Thomas van Elsen
Universität Kassel, Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau
- 12:30 Mittagspause
- 13:40 Aktuelle Forschung und Forschungsbedarf für den Acker-
wildkrautschutz
Dr. Stefan Meyer
Universität Göttingen
- 14:10 Vermehrung von regionalem Wildpflanzensaatgut –
Probleme und Herausforderungen unter Berücksichtigung
genetischer Zusammenhänge
PD Dr. Walter Bleeker
Abteilung Botanik, Universität Osnabrück

- 14:40 Ackerwildkrautschutz in Projekten der
Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Thomas Muchow
Geschäftsführer der Stiftung Rheinische
Kulturlandschaft
- 15:10 Kaffeepause
- 15:40 Produktionsintegrierter Ackerwild-
krautschutz aus Sicht eines Landwirts
Georg Grooten
Landwirt, Aachen
- 16:10 Abschlussdiskussion
- 16:40 Führung durch das Freilichtmuseum
zum Thema: Möglichkeiten und
Grenzen der Darstellung historischen
Kulturraums im Museum, mit Besuch
der Ackerwildkrautvermehrungsbeete
Dr. Michael H. Faber
stellvertretender Leiter des LVR-Freilicht-
museums Kommern
Dr. Carsten Vorwig
Bauforscher des LVR-Freilichtmuseums
Kommern
- 18:00 Ende der Veranstaltung
- 19:30 Möglichkeit zum gemeinsamen
Abendessen

Donnerstag, 06.06.2013

- 9:00 Abfahrt zur Exkursion unter fachlicher Leitung von
Prof. em. Dr. Wolfgang Schumacher.
Besichtigung von Naturschutzäckern in der Eifel mit ver-
schiedenen Praxisbeispielen für Naturschutz durch Nutzung,
u.a. in Schwerfen und Ahrhütte.
Treffpunkt: Parkplatz des LVR-Freilichtmuseums.
Mittagsimbiss im Gelände. Bitte denken Sie an angepasste,
wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk.
- ca. 15:30 Ende der Veranstaltung
(am Parkplatz des LVR-Freilichtmuseums)



Anmeldung

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das vorgesehene Formular
und senden Sie die Anmeldung bis zum 24.05.2013 an:

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn
Fax 0228 – 9090721-9

ANMELDUNG

Anmeldeschluss ist Freitag, der 24.05.2013.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte ankreuzen

**Hiermit melde ich mich verbindlich zur Ackerwildkrauttagung im
LVR-Freilichtmuseum Kommern an.**

- Teilnahme am Mi., den 05.06.13: 65 € (ermäßigt: 40 €) inkl. Tagungs-
getränke, Mittagessen. Ohne Abendessen und Übernachtung!
Bitte sorgen Sie selbst für Ihre Unterkunft.
- Teilnahme am gemeinsamen Abendessen à la carte um 19.30 Uhr
(nicht in der Tagungsgebühr enthalten, Barzahlung im Restaurant).
- Teilnahme am Do., den 06.06.13: 30 € (ermäßigt: 20 €) für die Busex-
kursion, Mittagsimbiss und Getränke
Summe für die Teilnahme an beiden Tagen: 95 €, ermäßigt für Studierende, Arbeits-
suchende etc. 60 €
- Ich wünsche vegetarische Tagungsverpflegung.
- Ich wünsche eine schriftliche Teilnahmebestätigung.
- Ich wünsche eine schriftliche Rechnung.
- Mein Name und meine Kontaktdaten sollen nicht auf der Teilnehmer-
liste erscheinen, die allen Tagungsteilnehmern zur Verfügung gestellt
wird.

Überweisung: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Volksbank Bonn Rhein-Sieg
BLZ 380 601 86
Konto 100 615 50 10

Wichtig! Verwendungszweck:
Bitte angeben: „Tagung + Name des Teilnehmers“

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag mit der Anmeldung.

Name, Vorname

Organisation

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Fon

Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

